

**Forstbezirk Taura informiert über dramatisches Schadgeschehen in heimischen Kiefernwäldern
Waldbesitzer sind herzlich eingeladen.**

Aus der Ferne zeigt sich dem aufmerksamen Beobachter seit Wochen ein ungewohntes Bild am Waldesrand: Anstatt grüne Kiefernkronen leuchtet eine neben der anderen rotbraun. Das ist seltsam. Also in den Wald gelaufen und ganz nah ran an den Baum. Jetzt erkennt man, dass von den großen Kiefern sogar die Rinde zu Boden fällt und auf diesen Rindenstücken und nackten Stämmen eigenartige Muster mit staubigem Belag zu sehen sind. Da stimmt was nicht. Man sieht es den Bäumen an. Ihnen geht es schlecht. Viele sterben.

Und das ist auch kein Wunder. Wenn man auf das Jahr 2018 zurückblickt, war es ein schlimmes für den Wald vor unserer Haustür. Zu Beginn fegte Sturm „Friedericke“ übers Land und bescherte den Waldbesitzern gewaltige Mengen Schadholz. Mit großen Anstrengungen wurden diese aufgearbeitet. Als ob das nicht genug gewesen wäre, herrschte seit April bis in den Oktober langanhaltende Trockenheit und extreme Hitze. Die Bäume, die dem Sturm widerstanden hatten, wurden dadurch geschwächt und anfällig für allerlei hungrige Käfer, die sich bei dieser Witterung sehr wohlfühlten und massenhaft vermehrten. Durch ihren zerstörerischen Fraß unter der Rinde bringen sie die Kiefern genauso zum Absterben wie winzige pilzliche Erreger, die über die Nadeln den Baum befallen.

Ob das kommende Frühjahr feucht und kühl wird, um die Entwicklung zu hemmen, weiß niemand. Und darauf sollte man sich als verantwortungsbewusster Waldbesitzer auch nicht verlassen. Fakt ist, dass eine große Käferdichte ins nächste Jahr startet und die sehr kritische Lage auf dem Holzmarkt höchstwahrscheinlich bestehen bleiben wird.

Mit Aussicht auf diese schwierigen Rahmenbedingungen lädt der Forstbezirk Taura alle Waldbesitzer zu einer Informationsveranstaltung ein. Im Vortrag geht es um das Erkennen von Schadsymptomen und deren Verursacher, Folgen und Gegenmaßnahmen, die jeder Waldbesitzer bei seinem Bemühen, den Wald zu erhalten, ergreifen kann. Die zuständigen Revierleiter des Forstbezirkes stehen in der Diskussion für Fragen bereit und bieten Unterstützungsmöglichkeiten an.

Informationsveranstaltung: Revier Tiefensee: Am **06.02.2019**, in Doberschütz, Gasthaus „Goldene Sonne“ 18.00 Uhr



Fotounterschrift:

Weithin rotbraun leuchtende Kiefernkronen im Wald bei Staupitz. Diesen Kiefern geht es nicht gut. (Foto: S. Götze)